



Was können FMIS und was nicht?

17.12.2021



> Theresa Schuller

Regional Sales Managerin (Süddeutschland)

seit April 2017 bei 365FarmNet

aufgewachsen auf landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau, Grünland, Milchviehhaltung und Biogas

Ausbildung:

2012-2016 Hochschule Weihenstephan- Triesdorf
Wirtschaftsingenieurwesen Agrarmarketing und Management (B. Eng.)

2016-2017: Universität Hohenheim
Agrarwissenschaften, Fachrichtung Agrartechnik (M. Sc.)



> Key Facts zu 365FarmNet

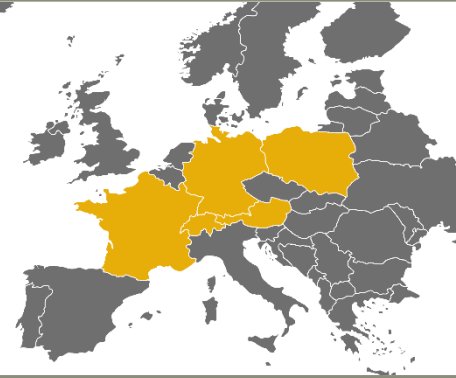


Gegründet
2013



50 starke
Agrarpartner

Kernmärkte
Deutschland, Polen,
Frankreich, Österreich,
Schweiz (barto)



Verfügbar in
4 Sprachen



Mehr als **100**
Mitarbeitende



Vertriebsteams
In **5** Ländern



365 Tage im Jahr:
am Desktop und mobil



Professioneller **Support** in
allen Kernmärkten

Agenda

1. Einleitung: Herausforderungen an landwirtschaftliche Betriebe.
2. Wie gehen Landwirte mit diesen Herausforderungen um?
3. Was ist ein FMIS und was können sie?
4. Grenzen von FMIS
5. Perspektiven, Entwicklungen

Einleitung: Herausforderungen an landwirtschaftliche Betriebe

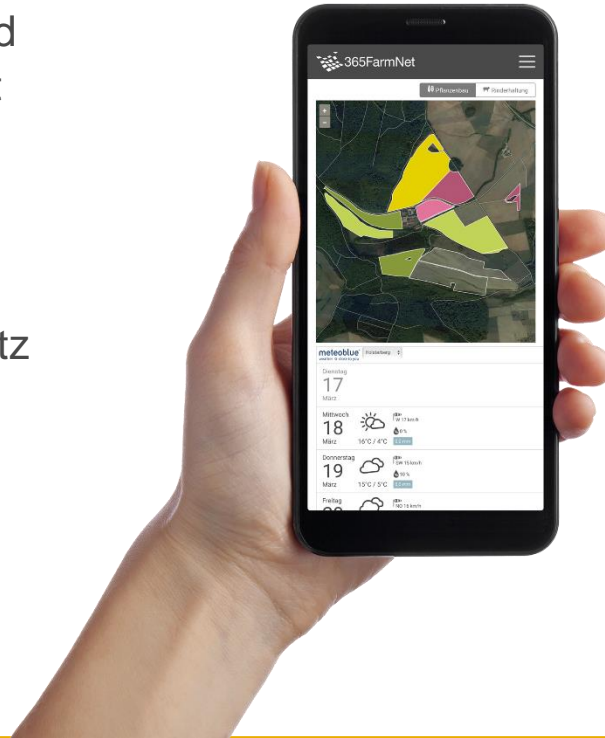
> Die Herausforderungen an landwirtschaftliche Betriebe sind komplex

Viele verschiedene Programme
für einzelne Unternehmensbereiche

Zukunftsfähige Gestaltung des Betriebes
bezüglich Tierhaltung, Tierschutz und
internationale Wettbewerbsfähigkeit

Hoher Kosten- und
Nachhaltigkeitsdruck bezüglich
Ressourcen-, Umwelt und Naturschutz

Steigende Dokumentationspflichten
und Vorschriften
kosten Zeit und Geld



Komplizierte Auflagen bezüglich der
Umsetzung der Düngeverordnung

Die Betriebsabläufe und
Sicherheitsauflagen werden komplexer

Übergabe von Wissen an
die nachfolgende Generation

Systeme sind kompliziert
und nicht kompatibel

Wie gehen Landwirte mit diesen Herausforderungen um?

> Unterstützung durch Landwirtschaft 4.0

„Smarte Hard- und Software wird zum unverzichtbaren Helfer für effiziente und ressourcenschonende Betriebsabläufe.“

Quelle: Rohleder et al. 2020, Untersuchung deutsche Landwirte

82% der deutschen Landwirte setzen digitale Technologien und Anwendungen auf ihrem Betrieb ein.

4% diskutieren den Einsatz.

6% planen den Einsatz digitaler Technologien.

8% thematisieren dieses Thema nicht.



Umwelt

93% glauben, dass digitale Technologie hilft, Pflanzenschutzmittel und andere Ressourcen einzusparen.



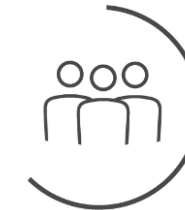
Tierwohl

65% glauben, dass digitale Technologien zur Steigerung des Tierwohls beitragen können.



Betrieb

64% glauben, dass durch digitale Technologie Kosten langfristig gesenkt werden können.



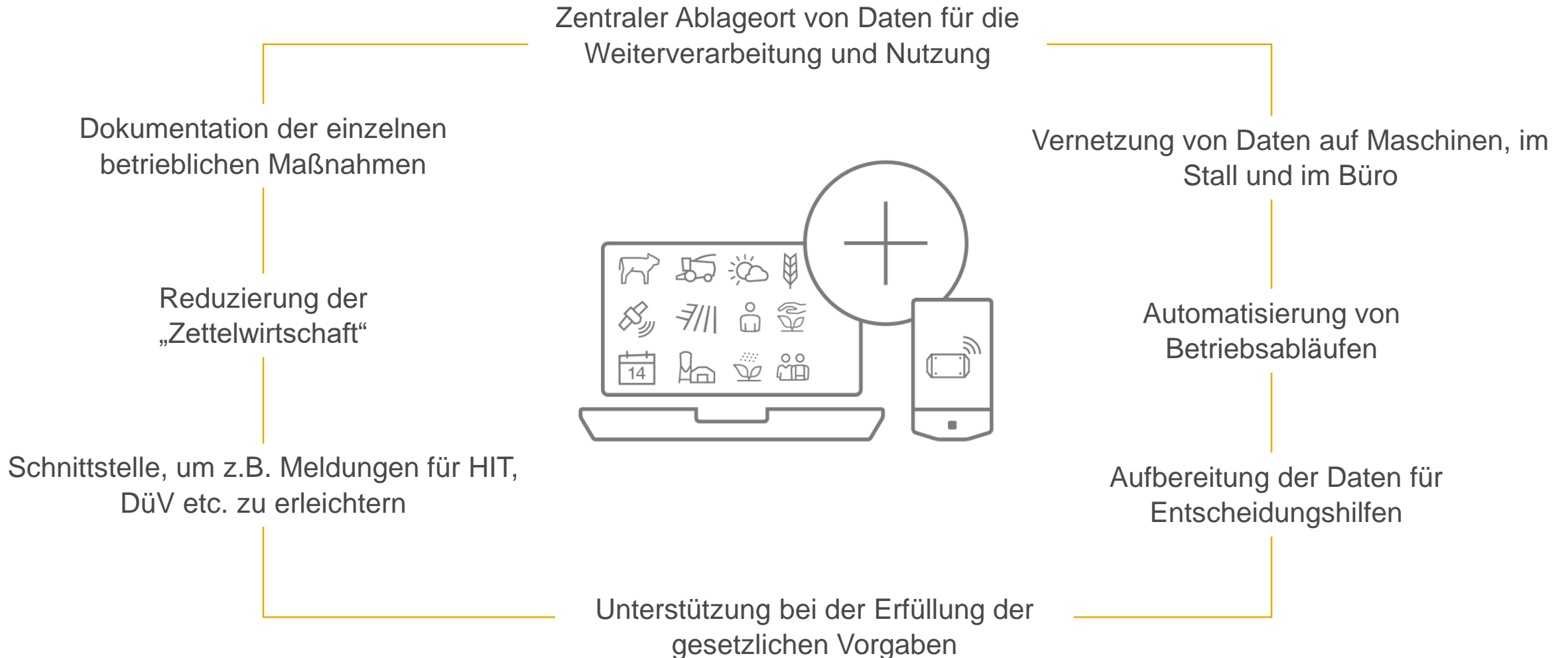
Verbraucher

64% glauben, dass digitale Technologie die Qualität landwirtschaftlicher Produkte verbessert

Source: Pollmann, 2017

Was ist ein FMIS und was können sie?

> Aufgaben eines FMIS (Farm Management Information System)



> Übergeordnete Funktionsbereiche eines FMIS



Ackerschlagkartei

Aufzeichnungen sämtlicher Maßnahmen am Betrieb und pro Schlag.



Finanzmanagement

Ermittlung der Kosten pro Maßnahme und Mitarbeiter, um Vergleiche anstellen zu können.



„best-practice“ Funktion

Vorschlag zu bewährten Praktiken, Standards, hypothetische Szenarien oder eine Ertragsschätzung bei der Maßnahmenauswahl.



Warenmanagement

Überwachung und ein besseres Management aller produzierten Güter oder Hauptbetriebsmittel am landwirtschaftlichen Betrieb.

Quelle: Richard Streimelweger (2018): Welchen Beitrag leistet ein FMIS für ein modernes Betriebsmanagement? – Arbeitswissenschaftliches Kolloquium - Wieselburg
nach FOUNTAS et. al. (2015): Farm management information systems: Current situation and future perspectives, in: Computers and electronics in agriculture: an international journal. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier.

> Übergeordnete Funktionsbereiche eines FMIS



Nachverfolgbarkeit

Kontrolle und Nachverfolgbarkeit jedes einzelnen Schlages und Produktes, was im Rahmen der Vermarktung als Argument für ein Produkt eingesetzt werden kann.



Teilflächenspezifisches Management

Unterstützung der Landwirte mittels Applikationskarten bei Aussaat, Dünge- oder Pflanzenschutzmaßnahmen.



Berichte und Auswertungen

Berichte und Auswertungen von sämtlichen Maßnahmen, ggf. auch für Vor-Ort-Kontrollen, oder Arbeitsinstruktionen.



Verkaufsmanagement

Auftragsmanagement mit Bestellungen, das Management der Verpackung und Verrechnung sowie der Transport der Ware.

Quelle: Richard Streimelweger (2018): Welchen Beitrag leistet ein FMIS für ein modernes Betriebsmanagement? – Arbeitswissenschaftliches Kolloquium - Wieselburg
nach FOUNTAS et. al. (2015): Farm management information systems: Current situation and future perspectives, in: Computers and electronics in agriculture: an international journal. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier.

> Übergeordnete Funktionsbereiche eines FMIS



Maschinenmanagement

Detaillierte Aufzeichnungen des Maschineneinsatzes und der jeweiligen Kosten, sowie das Flottenmanagement.



Personalmanagement

Einsatzplanung der Mitarbeiter für eine gewisse Zeit und einen gewissen Ort.



Qualitätsmanagement

Ermöglicht ein Monitoring und eine Evaluation der Maßnahmen, unter Berücksichtigung rechtlicher Standards.

Quelle: Richard Streimelweger (2018): Welchen Beitrag leistet ein FMIS für ein modernes Betriebsmanagement? – Arbeitswissenschaftliches Kolloquium - Wieselburg
nach FOUNTAS et. al. (2015): Farm management information systems: Current situation and future perspectives, in: Computers and electronics in agriculture: an international journal. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier.

> Fokus: Der Landwirt



Können meine Maschinen
in den Prozess mit
eingebunden werden?



Welche Datenquellen
möchte ich nutzen?



Wer unterstützt mich bei
der Interpretation der
Daten?

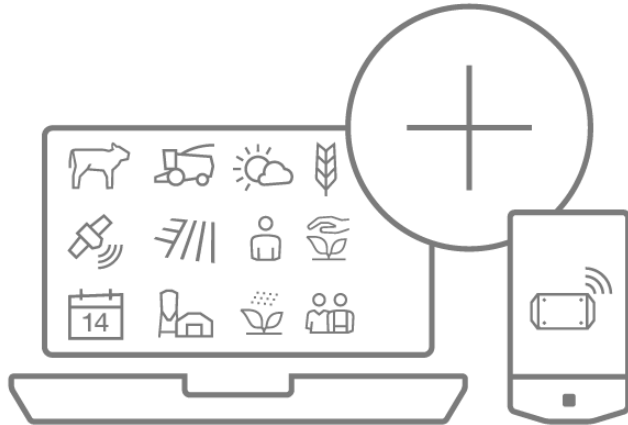


Was kostet mich ein
FMIS?



Grenzen von FMIS

> Herausforderungen bei der Nutzung von FMIS



Kompatibilität und Schnittstellen

- Kommunikation zwischen Maschinen und Anbaugeräten
- Datenaustausch zwischen Terminal und Software
- Datenschnittstelle zwischen Programmen



Datenqualität für die Interpretation

- Verlässlichkeit und Vollständigkeit der Daten, sowohl bei manueller als auch automatischer Datenerfassung
- Aktualität der Daten, z.B. der Preise bei den Stammdaten
- Vergleichbarkeit



Der Landwirt selbst

- Affinität zu digitalen Lösungen
- Bereitschaft, sich in das Thema einzuarbeiten
- Zahlungsbereitschaft

> Was können FMIS nicht ersetzen?



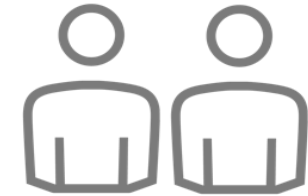
Vor-Ort-Kontrolle im Feld

- Satellitenbilder zeigen gut auf, wie sich die Biomasse in einem Schlag entwickelt
- Aber zeigt das Bild die Biomasse der Kulturpflanze oder herrscht z.B. auch hoher Beikrautdruck?



Entscheidung liegt weiterhin beim Landwirt

- Betriebliche Verantwortung liegt beim Landwirt
- Nicht alle Gegebenheiten können von einem FMIS berücksichtigt werden, z.B. persönliche Ziele



(Fachlicher) Austausch mit Landwirten oder Beratern

- Fachliche Diskussionen mit anderen Landwirten erweitern den eigenen Blickwinkel und bieten Perspektiven
- Daten aus einem FMIS liefern gute Grundlage für den Austausch

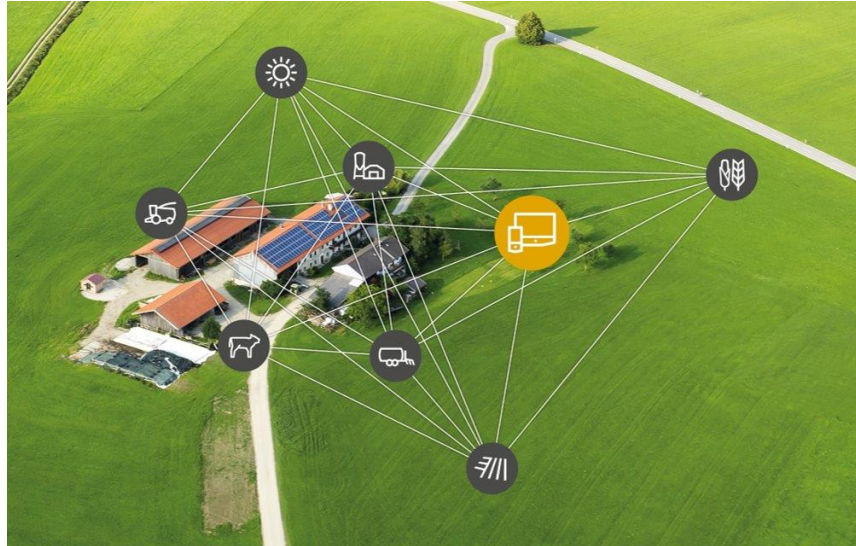
Perspektiven, Entwicklungen

> Einzug von FMIS auf landwirtschaftlichen Betrieben

Technik im Stall bzw. Maschinen-
fuhrpark als potentielle Treiber

Automatisierung der Prozesse bei der
Arbeitserledigung und Datenverarbeitung

Nutzung von verschiedenen
Datenquellen für Betriebsentscheidungen
und zur Erfüllung von Auflagen



Aus- und Weiterbildungsangebot für
Landwirte notwendig

Kompatibilität und einheitliche
Schnittstellen erforderlich

Ausbau der Infrastruktur als
Erfolgsfaktor

Individuelle Lösungen nach Betriebsschwerpunkt und -größe und
digitaler Affinität des Landwirts

Danke
für Ihre Aufmerksamkeit

365FarmNet Group KGaA mbH & Co KG
Hausvogteiplatz 10 / 10117 Berlin / Germany
www.365farmnet.com

Theresa Schuller
Regional Sales Manager

M +49 151 143 027 63
schuller@365farmnet.com